



Wir schauen auf unsere Wälder!



Mein Betrieb

Mein kleiner Bio-Bergbauernhof liegt auf 413 m Seehöhe, mitten im Natura 2000 Gebiet „Oberes Donautal/Aschachtal“. Die Bewirtschaftung erfolgt nach den Prinzipien der Permakultur, ein Konzept, bei der Landwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand gehen. Beobachten, verstehen und schonendes Eingreifen in natürliche Prozesse sind die Grundlage dieser Wirtschaftsweise. Deshalb nehme ich an den vom ÖKL angebotenen Monitoringprojekten, „Landwirte und Landwirtinnen beobachten Pflanzen und Tiere“, „Wir schauen auf unsere Wälder“ und am ENP „Ergebnisorientierter Naturschutzplan“ teil.

Das bedeutet Vielfalt im Wald für mich

Die Vielfalt im Wald bedeutet einen gesunden Wald, in dem man einen Platz zum Lernen und Erholen findet. Egal zu welcher Jahreszeit man in den Wald geht, es gibt immer etwas Interessantes zu entdecken.

Darauf schaue ich in meinem Wald

Im Wald befinden sich einige Quellbereiche mit kleineren Feuchtbiotopen. Die hier vorkommenden Pflanzen werden von mir beobachtet und dokumentiert. Das Aufkommen vom Drüsigen Springkraut wird unter Kontrolle gehalten und jährlich gemäht, um es zu reduzieren. Es ist mir ein großes Anliegen, negativen Veränderungen eine positive Seite abzugewinnen und anderen WaldbesitzerInnen und naturinteressierten Menschen das Prinzip von Ursache und Wirkung veranschaulichen zu können.

Das mache ich, um die Vielfalt zu fördern

So viel als nötig, so wenig wie möglich.

Das habe ich schon aus dem Projekt mitgenommen

Durch Veränderungen in der Jagd und Schlägerungsmaßnahmen in angrenzenden Waldbereichen verändert sich auch mein Wald. Willkommene Gäste wie Wildschweine verschwinden und Neophyten erobern neue Flächen. Dies ergibt ständig neue Herausforderungen und erfordert entsprechende Reaktionen darauf.

***Thekla Raffezeder,
Waldbewirtschafterin in Oberösterreich***

